

Gambling Compliance

Serbien

Veröffentlicht in Gambling Compliance

4. Dezember 2009 / Gambling Compliance Ltd. / Laurie Korpi

Serbiens Markt von Glücksspielen transformiert sich seit der Verabschiedung der neuen Gesetzgebung über Glücksspiele in 2004. Große Firmen haben Interesse gezeigt für diesen Markt, sowohl für physische als auch Online Glücksspiele. Während die gesetzliche Regelung Kritiken nach sich gezogen hat in Hinblick auf die Aspekte der Zertifizierung der Glücksspielausrüstung, erwartet man bald neue Änderung der Vorschriften.

Neuerliche Aktualisierung

Dieser Bericht über die gesetzliche Regelung wurde mit dem aktuellen Status des Hit International Casino Projekts in Serbien aktualisiert, zusammen mit Informationen über die Schließung von einigen Spielstätten, für die sich herausstellte, daß sie sich zu nah an Schulen befinden. Diese Information befindet sich in den Teilen dieses Berichts über Casino und Spielautomaten.

1. Zusammenfassung

Der Markt von Glücksspielen in Serbien, wie auch das Land im Allgemeinen, erfährt ein Prozeß von schnellen Änderungen und Transformation. Der Katalysator der Änderungen auf dem Markt von Glücksspielen war das Gesetz über Glücksspiele, das im Jahr 2004 verabschiedet wurde, im Bemühen, einen großen Schwarzmarkt unter das Gesetz zu bringen und danach Mittel für die Regierung aus dem Glücksspielsektor zu sichern.

Aufgrund der Änderungen ist es gelungen, die Einnahmen der Regierung von Glücksspielen dramatisch zu erhöhen, zusammen mit einer Anzahl von legalen Spielautomaten, und internationale Unternehmen in den Sektor von Glücksspielen in Serbien anzuziehen. Unternehmen wie Casinos Austria, Hit International aus Slowenien, das griechische Megaunternehmen Intralot, Israels Queenco und der Online Software Gigant Playtech haben Interessen, oder im Falle von Casinos Austria hatten Interesse in diesem Markt.

Vielmehr, während Online Glücksspiele das exklusive Recht der mächtigen Staatslotterie des Landes, Drzavne lutrije Srbije, bleiben, haben nichtserbische Online Unternehmen bereits und weiterhin dieses Land als Ziel, vor allem der Sektor des Online Sportwettens. Die Staatslotterie, obwohl sie aktuell keine Online Spiele durchführt, sucht bald eine Expansion sowohl in den Online Poker als auch Sportwetten, mit Online Operationen von einer Plattform, die Playtech besorgt.

Der Erfolg der neuen gesetzlichen Regelung wurde begrüßt. Die Fähigkeit Serbiens jedoch, das Regime der gesetzlichen Regelung konsistent und effektiv durchzuführen, wurde jedoch sowohl von heimischen Glücksspielvereinigungen wie die JAKTA, bis hin zum US Ministerium für Justiz kritisiert. Spezifische Kritiken sind gegen den gesetzgeberischen

Ansatz zur Zertifizierung und technischer Regelung der Glücksspielausrüstung gerichtet, wie auch gegen die Menge an Ressourcen, die der Verwaltung für Glücksspiele des Finanzministeriums bereitgestellt werden, was ca. 70.000 Glücksspielautomaten auf dem Schwarzmarkt hinterließ.

Während der Chef der Verwaltung für Glücksspiele Zoran Jadzic einer serbischen Glücksspielzeitschrift in Dezember 2008 mitteilte, daß die Glücksspielindustrie Serbiens "nun das Niveau erreicht hat, auf dem es den Bedarf decken kann, und daß sie in den kommenden Jahre nicht viel zunehmen wird, sollten wir nun versuchen, die Qualität auf einem so hoch wie möglichen Niveau zu heben", ist es wahrscheinlich, daß es im Zug der Staatslotterie Online, zusammen mit höhere Raten der Internetpenetration, zu künftigen Markt- und gesetzlichen Regelungsentwicklungen innerhalb der Online Sphäre kommen wird.

Änderungen in der Gesetzgebung erwartet man in naher Zukunft. Es gibt Spekulationen, daß vor dem Ende dieses Jahrs die Regierung Änderungen im Niveau der Besteuerung und Erfordernissen in Bezug auf den Online Anschluß von Spielautomaten bei den Gesetzgebern einführen wird.

Obwohl er vielleicht nicht einen unmittelbaren Einfluß auf die gesetzliche Regelung von Glücksspielen in Serbien hat, ist ein wichtiger Faktor, der rückwirkend auf die kontinuierliche Evolution des Glücksspielmarkts hat, die Kandidatur Serbiens für die EU. Die weitere EU Integration in den kommenden Jahre wird wahrscheinlich Änderungen in der Gesetzgebung über Glücksspiele in Serbien bringen, dabei Punkte wie Gründungsrechte berührend. Das gesetzliche Internet Monopol der Staatslotterie wird vielleicht ebenfalls interessante Punkte der EU Gesetze in der Zukunft aufwerfen. Es könnten Fragen des Wettbewerbsgesetzes auftreten – vor allem wenn man berücksichtigt, daß das Sportwetten ein Produktbereich ist, in dem die Staatslotterie mit privaten, gesetzlichen Operateuren im Wettbewerb steht.

2. Historische Entwicklung von Glücksspielen

Das Glücksspielen wurde zunächst als eine wirtschaftliche und touristische Entwicklung nach dem Zweiten Weltkrieg genutzt, als Jugoslawien unter Titos kommunistischer Herrschaft war. Unter dem jugoslawischen "Gesetz über Glücksspiele", das in den sechziger Jahren des 20. Jahrhunderts verabschiedet wurde, schufen die Behörden eine Unterscheidung zwischen "speziellen Glücksspielen" und "klassischen Glücksspielen" – eine Unterscheidung, die noch immer in Serbien Anklang findet. Spezielle Glücksspiele waren Casinos/Spielhallen für ausländische Touristen (es ging um dringend benötigte Devisen), während der jugoslawische Staat das Recht behielt, Lotterietypen und klassische Spiele zu organisieren. Ein Casino wurde in Serbiens Hauptstadt, Belgrad, in den sechziger Jahren des 20. Jahrhunderts eröffnet.

Mit dem Kollaps des Kommunismus und dem Anstieg des serbischen Nationalismus, unter Milosevic und den Kriegsherren der neunziger Jahre, geriet die Glücksspielindustrie, während der Balkan in Aufruhr war, in die graue Wirtschaftzone. Man sagte, daß kriminelle Unternehmen, Kriegsverbrecher, Geldwäscher und Drogenkartells mit dieser Industrie in Laufe der chaotischen Zeit in Verbindung standen.

Mit dem Fall von Milosevic und der Transition zur Demokratie in den frühen Jahren des 21. Jahrhunderts versuchte die serbische Regierung, die Glücksspielindustrie aus dem Schatten zu holen. Ein Gesetzesentwurf des Finanzministeriums aus 2001 schlug vor, daß dem Staat ein

Monopol für Casinos und Spielhallen gewährt wird – "die graue Wirtschaft im letzten Jahrzehnt nahm außerordentliche Proportionen an, und das Inkasso von öffentlichen Einnahmen ist praktisch symbolisch" (siehe die begleitende Erklärung des Ministeriums).

In Juni 2004, auf Antrag der Regierung, hielt das serbische Parlament eine außerordentliche Sitzung ab, um die Gesetze über Konkurs, Sozialversicherung und Steuern zu verabschieden, zusammen mit dem Gesetz über Glücksspiele.

Das Gesetz über Glücksspiele (im weiteren Text: "das Gesetz"), das einst vom Parlament verabschiedet wurde, wurde vom damaligen serbischen Finanzminister, Mladjan Dinkic, präsentiert. Das Gesetz erteilte dem Staat nicht ein Monopol, wie es der Gesetzesentwurf des Finanzministeriums vorschlug. Das Gesetz behielt jedoch die traditionelle Unterscheidung zwischen klassischen Glücksspielen und speziellen Glücksspielen. Dinkic bemerkte zu jener Zeit, daß das Gesetz Einnahmen aus der Lotterie in den Staatshaushalt einspritzen und dadurch Mittel für Invalidenversicherung, Sozialhilfe, humanitäre und Sportorganisationen besorgen würde, nebst Gemeinderegierungen.

Das Gesetz über Glücksspiele aus 2004 trat im Jahr 2005 in Kraft und teilte die Glücksspiele in vier Kategorien ein:

- Klassische Glücksspiele (z.B. Lotto, Spiele vom Typ Bingo)
- Spezielle oder andere Glücksspiele (z.B. Casino Glücksspiele, Spielautomaten und Sportwetten)
- Internet Glücksspiele
- Preisveranstaltungen.

Das Gesetz schuf die Serbische Staatslotterie, die ein Monopol über klassische Glücksspiele hält – d.h. die Lotterie und ähnliche Produkte. Der Staatslotterie wurde ebenfalls das exklusive Recht erteilt, Glücksspiele über Internet zu organisieren (und über andere Kommunikationsmittel).

Dinkic bemerkte bei der Präsentation des Gesetzes, daß die geschätzten Einnahmen für den Staat €70 Millionen für 2005 waren. Man schätzte, daß klassische Glücksspiele mit €30 Millionen innerhalb dieser Gesamtsumme beitragen würden, und man erwartete, daß Casino und Spielautomaten mit €15 Millionen beitragen würden. Man erwartete, daß Internetspiele und Preisveranstaltungen ca. €5 Millionen im Jahr 2005 bringen würden.

Das Gesetz schuf Voraussetzungen für die legale Nutzung von Glücksspielen in Casinos, mit maximal zehn Lizenzen, die laut Gesetz vergeben werden dürfen, in bestimmten geographischen Standorten. Hohe Kapitalisierung, Lizenzgebühren und Depositen wurden benötigt. Mit benötigten hohen Niveaus an Kapital und Mitteln war die logische Grundlage, Gesetzlichkeit in die Casinoindustrie zu bringen, durch Anziehung von gut bemittelten, internationalen Spielern – eine Politik, die erfolgreich Unternehmen vom Kaliber Casinos Austria, Hit International und Queenco Leisure angezogen hat.

Die Regierung im Jahr 2005 pflasterte den Weg für die erste Casinokonzession, die in der Hauptstadt Belgrad zu vergeben war. Weitere vier Lizenzen waren bis Ende 2008 zu vergeben, jedoch wurde nur eine zusätzliche Lizenz vergeben.

Die serbische Regierung öffnete den Tenderprozeß für die erste zehnjährige Casinolizenz in Belgrad in September 2006, und erhielt Interesse von den Casinos Austria und Hit International. Zwei andere Bewerbungen wurden als inkomplett zurückgewiesen. Schließlich wurde dem Konsortium, bestehend aus Casinos Austria, Club Hotel Loutraki SA (Teil der Queenco Leisure Gruppe), und der Serbischen Lotterie die Lizenz erteilt, nachdem sie €18 Millionen Euro geboten haben. Die vergebene Lizenz bestand aus einem Exklusivitätsgebiet im Radius von 30 km vom Belgrader Rathaus. Die ursprüngliche Struktur von Anteilen der Casinobesitzer bestand wie folgt:

- Casinos Austria: 51 Prozent
- Club Hotel Loutraki SA: 39 Prozent
- Serbische Staatslotterie: 10 Prozent

In Oktober 2006 sagte die Regierung einen weiteren öffentlichen Wettbewerb für eine zweite Casinolizenz an, bei dem Hit International siegte (die Gruppe gründete eine lokale Gesellschaft, die Hit International d.o.o. Belgrad in November 2005). Hit bekam die Lizenz in Dezember 2006 mit einem Angebot von €2,5 Millionen, und diese erlaubte der Gruppe, ein Casino im Radius zwischen 30 und 50 km vom Belgrader Rathaus zu öffnen. Hit Casino hat noch keine Geschäftstätigkeit begonnen.

JAKTA, das wichtigste Vereinigung für den Nicht-Casionsektor, wurde in November 2005 gegründet. Ihre Mitgliedschaft umfaßt Glücksspielooperateure (hauptsächlich Spielautomaten und Wettbetreiber), autorisierte Techniker und Spielautomatenhersteller und verbundene Ausrüstung. JAKTA schätzt, daß sie ca. 70% der legalen Spielindustrie in Serbien repräsentiert, mit fast 50 Mitgliedern.

3. Der Glücksspielmarkt heute

Der serbische Glücksspielmarkt heute ist ein Produkt des gesetzlichen Rahmens, der mit der Verabschiedung des Gesetzes über Glücksspiele im Jahr 2004 festgelegt wurde (Gesetz Nr. 129 aus dem Jahr 2004). Wie Mirjana Acimovic, die Präsidentin der JAKTA, erklärt hat:

"Vor dem neuen Gesetz gab es nur 5.000 legale Spielautomaten im Betrieb und 300 Wettstuben in Serbien. Nach 2004 gab es 78 registrierte Betreiber mit 15.000 Spielautomaten und 1.728 legal registrierten Wettstuben."

Serbiens neue regulative Struktur war erfolgreich bei der Umleitung von Mitteln aus Glücksspielen in die reguläre Sphäre. Die Regierung erhielt €155 Millionen aus Steuern von Glücksspielen und Einnahmen aus Gebühren im Laufe von drei Jahren bis 2008 – ein Anstieg von durchschnittlichen jährlichen Einnahmen aus Glücksspielen von nur €9,8 Millionen vor 2004. Im Jahr 2008 brachten Lizenzgebühren für Glücksspiele allein €50 Millionen für die Regierung, und in den ersten drei Monaten von 2009 hatte die Regierung €11,5 Millionen Steuereinnahmen. Im Gegensatz zum erwarteten Beitrag verschiedener Glücksspielprodukte, brachten die Sektoren Casino/Spielautomaten/Wetten die meisten Einnahmen für die Regierung. 55% der Einnahmen erhielt die Regierung von speziellen Glücksspielen (wie Spielautomaten, Casino Spiele und Wetten), während Lotteriespiele mit 45% von Einnahmen beigetragen haben. Das Diagramm auf der rechten Seite ist eine Annäherung des Marktanteils für die wichtigsten Bereiche von Glücksspielprodukten – Spielautomaten, Wetten und Lotterien (exklusive der Einnahmen aus dem einzigen legalen Casino).

Nach den letzten Angaben beträgt die Nummer von legalen Spielautomaten, die in Serbien tätig sind, ca. 21.000 (davon werden 14.500 von Mitgliedern der JAKTA betrieben). Mirjana Acimovic schätzte Ende 2008 die Anzahl von Spielautomaten auf dem Schwarzmarkt auf 70.000 ein. Zoran Jadzic aus der Verwaltung für Glücksspiele schätzte, daß der Schwarzmarkt von Glücksspielen noch immer 20 bis 25% des serbischen Markts von Glücksspielen ausmacht.

Es gibt ungefähr 1.760 Wettstuben im Land (640 davon werden von Mitgliedern der JAKTA betrieben), mit ca. 27 Unternehmen, die im Bereich Wetten engagiert sind.

Das Gesetz über Glücksspiele aus dem Jahr 2004 und die verbundenen "Vorschriften über die Typen von Glücksspielen" teilt Glücksspiele in getrennte Kategorien ein: klassische Glücksspiele; spezielle Glücksspiele, Internetglücksspiele, Preiswettbewerbe und Quiz. Das Gesetz (Art. 4 "Besonderheiten von Glücksspielen") verlangt, daß Glücksspiele in den Katalog von genehmigten Spielen eingetragen werden, damit sie legal organisiert werden. Die Vorschriften über die Typen von Glücksspielen klären im weiteren, was Glücksspielen in Serbien erlaubt ist:

- Klassische Glücksspiele (Artikel 3 der Vorschriften) sind: Lotterie, Instantlotterie, Videolotterie, Sportwetten (aufgelistet als "Wetten auf das Resultat eines Fußballspiels oder anderer Sportveranstaltung"), Lotto, Keno, Tombola, Bingo und Fonto. Der Serbischen Staatslotterie wurde das Recht auf die Organisation von diesen Typen von Glücksspielen erteilt (Artikel 19 dese Gesetzes)
- Spezielle Glücksspiele (Artikel 4 der Vorschriften): spezielle Glücksspiele, die in Spielobjekten organisiert werden (Casinos):
 - Blackjack, American Roulette, French Roulette, Baccarat, Craps, Draw Poker, Texas Hold'em Poker, Caribbean Caro Poker und Caribbean 7 Stud Poker.
- Spiele, die auf Glücksspielmaschinen gespielt werden.
Wetten auf Sport und andere Ereignisse.
- Internet, Telefonglücksspiele und andere Formen von Glücksspielen über Telekommunikation. Der Staatslotterie wurde das Monopol für die Distribution dieser Kanäle erteilt.
- Preiswettbewerbe: sind Glücksspiele, die Preise verlangen, die in Form von Gütern und Dienstleistungen vergeben werden, organisiert zu kommerziellen oder anderen Zwecken über eine gesetzliche Entität, Unternehmer oder Staatsorgan.
- Quiz: in dem der Ausgang vom Glück oder ungewissem Ereignis abhängt.

Das Regelungsorgan für Glücksspiele ist die Verwaltung für Glücksspiele, ein Verwaltungsorgan unter der Obhut des Finanzministeriums. Der Chef der Verwaltung, Zoran Jadzic, kommentierte die neue Gesetzgebung über Glücksspiele im Jahr 2008. Er machte die Beobachtung:

"Das neue Gesetz über Glücksspiele hat uns erlaubt, endlich diese Industrie in Ordnung zu bringen, und die Ergebnisse sind offensichtlich ... Das Glücksspielen war in dieser Region auch früher anwesend, aber das meiste Geld blieb in den Taschen der illegalen Betreiber. Durch die Durchsetzung des Gesetzes haben wir das Geld in den Staatshaushalt umgeleitet. Dadurch wurde eine Reihe von Zielen umgesetzt:

- *Die Unternehmen können ihre eigene Geschäftstätigkeit in einem Wettbewerb entwickeln, in einer Konkurrenz, bei der die gleichen Regeln für jedermann gelten;*
- *Die Spieler sind sicher im Wissen, daß sie niemand ausnutzen wird und daß es ihnen möglich sein wird, gemäß den vorgeschriebenen Regeln zu spielen und daß ihnen der von ihnen erzielte Gewinn gänzlich ausgezahlt werden wird;*
- *Der Staat und die Gesellschaft werden reicher, und das Geld gelangt zu denen, die es am meisten brauchen, und hilft ihnen, ihre Probleme zu überwinden."*

Das Regelungsorgan wird bei der Aufsicht und der Kontrolle von Betreibern durch ein Softwareregister unterstützt, mit dem alle Betreiber verbunden werden müssen. Nach Jadzic *"erlaubt uns [der Verwaltung für Glücksspiele] das Register, Karteien zu führen, in denen Unternehmen bestimmte Einnahmen erhalten, finanzielle Evidenzen an allen Standorten, Maschinen und Einzahlungspunkten zu beaufsichtigen, über Serien- und ID Nummern, wie auch über ihre territoriale Evidenzen. Alle legalen Spielautomaten und Einzahlungspunkte sind mit Aufkleber gekennzeichnet, die im Institut für Herstellung von Banknoten auf speziellem geschützten Papier hergestellt wurden."*

Das US State Department war kritisch über den Mangel an Unterstützung, die dem Regelungsorgan zur Verfügung steht. In seinem Bericht über die Strategie der internationalen Narkotikakontrolle (INCSR) bemerkte das State Department, daß dem "Aufsichtsorgan für Glücksspiele nicht adäquate Ressourcen erteilt wurden (fünf von zehn autorisierten Personals), und der politische Willen, das Gesetz durchzusetzen, ist zu schwach".

Das Gesetz legt fest, daß "die Organisation jedes Glücksspiels eine Aktivität von allgemeinem Interesse für die Republik darstellen wird. Die Republik wird berechtigt sein, Glücksspiele zu organisieren, außer wenn das Gesetz anders vorschreibt" (Artikel 6, "Das Recht auf Organisation von Glücksspielen" des Gesetzes). Das ist eine allgemeine Vorschrift, die die Legitimität des Staatsmonopols in Lotterierprodukten festlegt.

Das Gesetz, und zwar Artikel 7, "Übertragung des Rechts auf Organisation von Glücksspielen", legte die allgemeinen Bedingungen für den Staat fest, das Recht auf Organisation von Glücksspielen an eine andere Entität zu übertragen. Der Staat kann das Recht erteilen, Dienstleistungen der Glücksspiele an ein "Unternehmen auf dem Territorium der Republik Serbien zu übertragen, als den Organisator von Glücksspielen". Dieses Recht auf Übertragung wird erteilt aufgrund einer:

1. Lizenz,
2. Genehmigung,
3. Zustimmung.

Ein Operateur, dem eine solche Lizenz, Genehmigung oder Zustimmung vergeben wurde, kann dieses Recht in der Folge nicht auf eine Drittperson übertragen.

Serbien, auf dem Wege zur eventuellen Mitgliedschaft in der EU im kommenden Jahrzehnt und zur Integration auf wirtschaftlichem und politischen Niveau, schloß 2008 ein Abkommen mit der EU unter dem Namen "Abkommen über Stabilisierung und Vereinigung zwischen den Europäischen Gemeinschaften und ihrer Mitgliedsstaaten, auf der einen Seite, und der Republik Serbien, auf der anderen Seite" (SAA). Dieses Abkommen formuliert Prinzipien aus dem EG Abkommen und wird orientiert sein auf einzig serbische Gründungsrechte im aktuellen Gesetz über Glücksspiele, das vor vier Jahren verabschiedet wurde, vor dem SAA

Abkommen mit der EU. Die Absicht des Abkommens bestand darin, "die Bemühungen Serbiens, ihre wirtschaftliche und internationale Zusammenarbeit zu entwickeln, einschließlich der Angleichung seiner Gesetzgebung an die der Gemeinschaft," sicherzustellen und zu unterstützen. Diesbezüglich ist es wahrscheinlich, daß der Termin im Gesetz über Glücksspiele "Unternehmen mit dem Sitz auf dem Territorium der Republik als Organisator von Spielen" die Freiheit der Festlegung von Gründungsrechten, die im EG Abkommen integriert sind, umfassen wird. Die SAA besorgt, daß die Gründung in Bezug auf die EU oder serbische Unternehmen auch "das Recht umfaßt, wirtschaftliche Aktivitäten durch Gründung von Niederlassungen und Vertretungen in Serbien bzw. in der Gemeinschaft zu unternehmen". Serbien gründete ein EU Integrationsbüro, um die Schritte des Landes zur eventuellen EU Mitgliedschaft zu erleichtern.

In naher Zukunft erwartet man Gesetzesänderungen. Es gibt Spekulationen, daß im Laufe von 2009 die Regierung Änderungen in den Versteuerniveaus einführen wird, wie auch die Erfordernisse, die Betreiber von Online-Anschluß-Maschinen erfüllen müssen.

4. Casino

Mit der Verabschiedung des Gesetzes über Glücksspiele richtete sich die Gesetzgebung von Serbien ein, größere und mehr angesehene und bemittelte Casinobetreiber anzuziehen. Das Gesetz schuf maximal zehn Casinolizenzen im Land, die alle auf verschiedene geographische Gebiete zu vergeben sind, mit begrenzter Lizenzgültigkeit. Aktuell wurden nur zwei Lizenzen vergeben.

Die erste Lizenz wurde einem Konsortium vergeben, das von Casinos Austria angeführt wird, im Jahr 2005, nach einem Angebot von €18 Millionen. Die Lizenz wurde für einen Zeitraum von zehn Jahren vergeben, und gab dem Besitzer die Exklusivität in Belgrad für ein Territorium im Radius bis 30 km vom Rathaus. Die ursprünglichen Eigentumsanteile waren: Casinos Austria 51 %; Club Hotel Loutraki SA 39 % und die Serbische Staatslotterie 10 %. Das Grand Casino Belgrad der Lizenzbesitzer wurde in Juni 2007 eröffnet.

Club Hotel Loutraki befindet sich teilweise und indirekt im Besitz des Unternehmens Queenco Leisure International. Das Unternehmen kaufte 51% Anteil in Grand Casino Belgrad für €42 Millionen Anfang 2009. Durch den Kauf wurde der Anteil von Club Hotel Loutraki auf 90 % erhöht.

Die zweite zu vergebende Lizenz wurde von Hit International im Jahr 2006 gewonnen, nach einem €2,5 Millionen Angebot. Die lokale Tochtergesellschaft des Unternehmens, Hit International d.o.o. Belgrad, hat noch keine Tätigkeiten begonnen, obwohl die Gesellschaft in Juni 2007 Land gekauft hat. Die zweite Lizenz gab dem Besitzer das Recht, ein Casino im Radius von 30 – 50 km vom Belgrader Rathaus zu eröffnen. Hit International gab ein Kommentar über die gewonnene Lizenz in ihrem Jahresbericht 2007 ab. Das Unternehmen bemerkte: "Aufgrund einer einleitenden Studie im Jahr 2007 wurde das Projekt für den Bau eines Spiel- und Unterhaltungszentrums vorbereitet, es wurde Land gekauft und zusätzliche Marktforschungen durchgeführt."

Weiterhin, in ihrem letzten Jahresbericht 2009, schilderte Hit International, was mit dem Land passierte, das sie im Jahr 2007 gekauft hatte. Das Land wurde als Grünfläche klassifiziert; der Gesellschaft wurde jedoch versichert, daß das Land umklassifiziert werden würde, um für

kommerziellen Gebrauch tauglich zu werden. Dies jedoch ist nach einem passenden Zeitraum nicht geschehen. In ihrem Jahresbericht 2008 stellt die Gesellschaft fest, daß der Grund für diese Verspätung "die soziale und politische Lage in Serbien und seiner Hauptstadt war (späte Verabschiedung der Gesetzgebung über die lokale Verwaltung, lokale Wahlen, Parlamentswahlen, Trennung Kosovos von Serbien, usw.)."

Als Resultat der Verspätung mit der Wiedereinteilung in Zonen beantragte die HIT International eine Verlängerung der Frist, in der die Gesellschaft den Bau ihres Casinos abzuschließen verpflichtet war. Das Finanzministerium und die serbische Regierung nahmen den Antrag der HIT International auf Verlängerung der Frist an, und es wurde eine neue Frist für den 31. Dezember 2010 festgelegt.

Grand Casino Beograd war eine Investition von €85 Millionen, von der man erwartet, daß sie im Laufe von 2010 profitabel wird. Die Besucherzahl im Jahr 2008 betrug 190.000. Bei Öffnen des Casinos in Juli 2007 sagte Ivan Crossman (der erste CEO des Casinos), "daß das Casino Belgrad von großer Bedeutung sein wird für die touristische Industrie in Serbien, und wir arbeiten eng mit den lokalen und nationalen touristischen Organisationen zusammen, um es zu einer der interessantesten Destinationen in Belgrad sowohl für heimische als auch internationale Besucher zu machen". Casinos Austria sagte zur Zeit der Öffnung des Casinos, daß der Standort des Casinos, im Pavillon des Hotel Jugoslavija auf der Donaupromenade, "den größten Mittelpunkt für Glücksspiele und Unterhaltung in Südosteuropa darstellen wird".

In Dezember 2008 teilte Ivan Crossman seine Ansichten der lokalen serbischen Publikation über Glücksspiele mit und kommentierte über den Markt von Glücksspielen in Serbien: *"Obwohl sich Serbien in einer Transition befindet, ist es eines der wichtigsten Länder in diesem Teil der Region. Hätten wir nicht geglaubt, daß sich dies auszahlen würde, dann hätten wir nicht € 85 Millionen investiert. Ich glaube ebenfalls, daß sich dieses Geschäft auch für den Staat auszahlen wird, denn vom Bringen von "Ordnung" in die Glücksspielindustrie in Serbien wird der Staat auch profitieren. Die Steuer auf Glücksspiele stärkt auch den Staatshaushalt"*.

Mit dem Schließen von Casinos in der Russischen Föderation betrachten große russische Spieler Serbien als einen Ort, unter einer Reihe von alternativen Jurisdiktionen, um ihre Geschäftstätigkeit zu gründen. Die Anziehung von Serbien für russische Betreiber liegt im visumfreien Regime an einem Ort, der in relativer Nähe von einigen Teilen der Russischen Föderation liegt.

Grand Casino Beograd ist der offizielle Repräsentant der serbischen Casinoindustrie, da es die Europäische Vereinigung von Casinos vertritt.

4.2 Statistik

Grand Casino Beograd ist zur Zeit das einzige aktive lizenzierte Casino in Serbien. Das Casino hat eine Exklusivität innerhalb von 30 km von Belgrads Zentrum bis zum Jahr 2015. Das Casino besitzt 230 Spielautomaten und 25 Tischspiele. Aufgrund von Angaben aus dem Jahr 2008 der Europäischen Vereinigung von Casinos hatte dieses Casino Einnahmen von € 15 Millionen. Das Casino hatte ca. 190.000 Besucher im Jahr 2008.

4.3 Gesetzlicher Rahmen

Man benötigt eine zehnjährige Lizenz, um Casinospiele zu organisieren (Artikel 20, "Recht auf Organisation von speziellen Glücksspielen", und Artikel 41, "Gültigkeit der Lizenz", des Gesetzes), mit maximal zehn Lizenzen laut Gesetz (Artikel 37, "Anzahl von Lizenzen", des Gesetzes). Das Gesetz legt fest, daß ein Unternehmen seinen Sitz in Serbien haben muß, um für eine Lizenz zu konkurrieren, und ein Stammkapital von €1 Million, wie auch ein minimales Depositum/Bankgarantie von €300.000 in einer serbischen Bank für jedes Casino (zusammen mit einem "Risikodepositum" von €50.000 für jedes Objekt).

Das Gesetz legt die Voraussetzungen fest für den Prozeß des öffentlichen Wettbewerbs in Artikel 40 und erfordert von denen, die ein Angebot einzureichen wünschen, die folgenden Dokumente: Name und eingetragener Sitz des betreffenden Unternehmens; Informationen über das Stammkapital und das Register des Unternehmens; Satzung; ein dreijähriger Geschäftsplan und Dokumente in Verbindung mit der Rechtschaffenheit der Beamten, Typen von Spielen, die veranstaltet werden sollen, und ein Vorschlag für die Lizenzgebühr.

Während Spielautomatenhallen mindestens 100 Spielautomaten in ihren Räumen haben müssen, berechtigt der Besitz einer Casinolizenz zu jeder beliebigen minimalen Anzahl von Maschinen (Artikel 37 des Gesetzes). Dies scheint jedoch ein akademischer Punkt zu sein, wenn man das Grand Casino Beograd betrachtet, das mehr als 100 Spielautomaten hat. Außerdem muß der Typ des Objekts, in dem sich ein Casino befinden muß, entweder ein selbständiges Gebäude sein, oder ein Hotel mit mindestens drei Sternen.

Das Gesetz bestimmt im weiteren Text die Voraussetzungen für die Spielausrüstung, Verbot von Trinkgeldern, Widerruf von Lizenzen, Vereinbarungen über das Betreten und den Verbot, und Voraussetzungen für die Angestellten. Die kompletten gesetzlichen Voraussetzungen für Casinos befinden sich in Teil VI (1) "Spezielle Glücksspiele in Spielstätten und Spielveranstalter" des Gesetzes, Artikel 36-58.

Im Kommentar über Serbiens Regelung von Glücksspielen bemerkte Ivan Crossman (der erste CEO von Grand Casino Beograd), daß *"das Gesetz über Glücksspiele, das im Jahr 2005 verabschiedet wurde, auf den Gesetzesmodellen in europäischen Ländern aufbaut, die langjährige Erfahrung mit dem Organisieren solcher Spiele haben. Es zeigt, daß Serbien sich Europa nähert. Das Gesetz selbst ist gut, da es festlegt, daß diejenigen, die länger als zehn Jahre nicht im Geschäft waren, die nicht mindestens fünf Spielautomatenclubs investieren können und die keinen Umsatz im vorangehenden Geschäftsjahr von mindestens € 100 Millionen haben, keine speziellen Glücksspiele organisieren oder darin Mehrheitsanteil haben können. Nur wenn sie diese Voraussetzungen erfüllen, können sie an öffentlichen Wettbewerben für Lizenzen, die mindestens € 500.000 kosten, teilnehmen."*

4.4 Lizenzvergabe

Es wird eine zehnjährige, erneuerbare Lizenz benötigt, um Casinospiele in Serbien zu organisieren. Nur 10 Lizenzen werden im ganzen Land vergeben werden.

Das Fallrecht

Die Entscheidung des Verfassungsgerichts Serbiens von September 2008 erklärte einige Aspekte des Systems der Autorisierung von Genehmigungen und Lizenzen für ungültig. Dies veranlaßte die Rechtsberater der Club Hotel Loutraki zur Bemerkung, daß "diese

Entscheidung einen bedeutenden Einfluß auf die Lizenz zur Betreibung eines Casinos in Belgrad haben und zum Widerruf der Lizenz führen könnte. Falls ein solches Risiko materialisiert würde, hätte Casino Belgrad Recht auf Rechtsmittel aufgrund der Bedingungen der Lizenz und des anwendbaren Rechts" (Jährlicher Bericht von Queenco aus dem Jahr 2008).

Es gab keine Indizien dafür, daß ein solches Risiko sich materialisiert hat.

GamblingCompliance führt weitere Untersuchung dieser Entscheidung durch, und zusätzliche Informationen werden folgen, falls die Entscheidung relevant bleibt, in den folgenden Aktualisierungen zu diesem Bericht über Vorschriften.

5. Spielautomaten

Serbiens Sektor von Spielautomaten besteht aus Spielautomatenhallen, neben einer kleinen installierten Basis von Automaten, die sich im einzigen lizenzierten Casino des Landes befindet. Der legale Sektor sieht sich einem Wettbewerb ausgesetzt von einer großen Anzahl von Schwarzmarktautomaten. Wie Mirjana Acimovic, die Vorsitzende der Vereinigung von Glücksspielveranstaltern JAKTA, meint, müssen die Behörden die Kontrolle über diesen Sektor wiedergewinnen. Im Detail muß die serbische Regierung die Anzahl von Spielautomaten und Spielgeschäften, die in ganz Serbien in Betrieb waren, genauer verfolgen. Um diese Ziele zu erreichen, verabschiedete die Regierung den Gesetz über Glücksspiele im Jahr 2004, der von allen Betreibern von Glücksspielen verlangte, eine vorangehende Zertifizierung von den nationalen Behörden zu erhalten. Acimovic erklärte Ende 2008:

"Vor dem neuen Gesetz gab es nur 5.000 legal betriebene Spielautomaten und 300 Wettstuben in Serbien. Nach 2004 gab es 78 registrierte Betreiber mit 15.000 Spielautomaten und 1.728 legal registrierte Wettstuben. Das war ein großer Erfolg, aber nun ist es notwendig, die große Arbeit in diesem Bereich fortzusetzen und sie auf das nächste Niveau zu bringen."

JAKTA, während sie den erzielten Fortschritt bemerkt, äußerte sich kritisch über den Weg, auf den die Änderung von gesetzlichen Vorschriften im Jahr 2004 nicht effektiv durchgeführt wurde. Die Vereinigung glaubt, ähnlich wie die Meinung des US State Department, daß ein Teil des Problems mit der Gesetzesänderung der Mangel an regelnder Aufsicht bestand – der Regulator hatte nur eine handvoll Personal, als er mit seinen Pflichten begann. Dies, zusammen mit der Unfähigkeit, die Vorschriften konsistent durchzuführen, führte zu einem geschätzten Schwarzmarkt von 70.000 Automaten in Serbien.

Weitere Komplikationen umfassen neue technischen Spezifikationen und die Schwelle der Anzahl von Automaten, neben dem, was als schwere Versteuerungsbedingungen und Lizenzgebühren bezeichnet wurde. Restriktionen wurden auch bezüglich des Imports von zugelassenen Spielautomaten aus dem Ausland eingeführt. "Glücksspiele sind ein sehr wichtiger Teil der Unterhaltungsindustrie in Serbien, so daß wir alle [führenden internationalen] Standards in diesem Bereich erfüllen müssen," bemerkte Acimovic.

JAKTA nahm eine aktive Rolle an im Prozeß der Ermutigung der Reform, und suchte, zusammen mit Serbiens neuer, Europa-orientierter Regierung zusammenzuarbeiten, um eine Änderung von gesetzlichen Vorschriften zu erzielen, die nach Meinung der Vereinigung die besten sind für die Industrie. *"Wir versuchen, den illegalen Wettbewerb und unautorisierte,*

technisch mangelhafte Automaten zu bekämpfen... Wir [JAKTA] versuchen, die gesetzlichen Vorschriften zu stärken, und wir hoffen aufrichtig, daß wir im Jahr 2009 oder in naher Zukunft imstande sein werden zu sagen, daß Serbien ein gutes Glücksspielregime hat, das von den bestehen gesetzlichen Vorschriften aus führenden Gesetzgebungen beeinflusst wurde", argumentiert Acimovic.

Einer der größten Betreibern von Spielautomatenhallen ist der Aleksandar Slot Club, der Automaten besitzt, die von GLI und, wie das Gesetz vorschreibt, von autorisierten Institutionen in Serbien zugelassene Automaten besitzt.

Belgrad war Gastgeber der Gaming Expo Belgrad 2009 in Februar. Die Belgrader Expo wurde in der Vergangenheit von Unternehmen wie Gaming Technologies, Aristocrat (über Euro Slot d.o.o.), Euro Games Technology, Austrian Gaming Industries, Ainsworth, Balkan Innovative Technologie (eine lokale Gesellschaft, die Produkte der Casino Technology in der Vergangenheit benutzt hat), Fazi d.o.o., GLI und Webak Games Austria besucht. Atronic gab bei der Veranstaltung von 2009 eine Erklärung ab, die lautet:

"Die Region wird ein immer interessanterer Markt ... Grand Casino Belgrad erhöhte die Erwartungen. Die Region hat beträchtliches Potential im Geschäft von Glücksspielen, und Atronic hat sich und ihr Produktportfolio danach gerichtet. Bisher waren die Reaktionen unserer Kunden sehr positiv."

Serbien ist auch ein Gastgeber für heimische Hersteller. Ein Beispiel dafür ist Hrib, die automatische Roulettemaschinen herstellt. Die Gesellschaft sucht zur Zeit Expansion und Dealer in Bulgarien, Ungarn, Tschechischen Republik, Mazedonien und Montenegro.

5.1 Statistik

Aufgrund von neusten Angaben (von JAKTA) beträgt die Anzahl von legalen Spielautomaten in Serbien ca. 21.000 (mit 14.500, die von den Mitgliedern der JAKTA betrieben werden). Mirjana Acimovic, die Vorsitzende der JAKTA, schätzte, daß die Anzahl von Spielautomaten auf dem Schwarzmarkt 70.000 Ende 2008 betrug.

5.2 Gesetzlicher Rahmen

Um die Voraussetzungen für den Betrieb von Spielautomaten zu erfüllen, oder, wie es das Gesetz bezeichnet "von speziellen Glücksspielen auf Glücksspielautomaten", muß ein Betreiber ein Unternehmen mit dem Sitz in Serbien, ein Stammkapital im Gegenwert in lokaler Währung von €150.000 (Artikel 60 "Stammkapital" des Gesetzes) und ein minimales Depositum /Bankgarantie von €300 pro Automat in einer serbischen Bank (zusammen mit dem "Risikodepositum" von €100 pro Automat) besitzen.

Eine Genehmigung/Lizenz ist drei Jahre gültig und ist erneuerbar (Artikel 63 "Gültigkeit der Genehmigung" des Gesetzes).

Das Gesetz definiert den Spielautomaten/ das Glücksspielgerät als ein "mechanisches, elektronisches oder ähnliches Gerät, das dem Spieler erlaubt, nach Zahlung eines Entgelts (in Geld oder Münzen), dasselbe zu benutzen, mit der Chance, einen Preis zu gewinnen". Falls ein Spielautomat verbunden ist und von mehreren Spielern gleichzeitig gespielt werden kann,

dann wird jede Spielposition als ein getrenntes Gerät angesehen (Artikel 59 "Spielorganismen" des Gesetzes).

Um eine Genehmigung zu bekommen, Spiele auf Spielautomaten zu organisieren, muß ein Organisator Dokumente beilegen, einschließlich solcher, die die Tauglichkeit des Antragstellers belegen, wie auch Dokumente über die Gründung der Gesellschaft, Bilanzen, Dokumente über die technische Inspektion, Beschreibung von Spieltypen, Spielregeln, Beleg, daß sich der Standort mehr als 150 Meter von Ausbildungsstätten befindet, und Beleg, daß der Organisator 100 Automaten besitzt, wie auch ihr Standort (Artikel 83 "Spezielle Voraussetzungen für die Organisation von speziellen Glücksspielen und Voraussetzungen für den Standort" des Gesetzes; Artikel 62 "Prozedur der Erteilung der Genehmigung" des Gesetzes).

Das Finanzministerium legte weitere Richtlinien fest darüber, wie die Entfernung zu messen sein, in September 2009, wobei Stätten, die innerhalb der 150-Meter-Distanz zu finden sind, geschlossen werden müssen. JAKTA unterstützt diese Entwicklungen.

Eine der Voraussetzungen für den Antragsteller besteht darin, mindestens 100 Automaten zu besitzen (Casinos müssen diese Voraussetzung nicht erfüllen), und diese wurde von der Vereinigung von Glücksspielbetreibern JAKTA kritisiert. "Besitzen" wurde als "Eigentum" interpretiert, mit verabschiedeten Regeln, die dieser Voraussetzung entsprechen sollen und die festlegen, daß ein Vertrag über den Kauf von Automaten an den Betreiber dem Antrag beigelegt werden muß. JAKTAs Standpunkt besteht darin, daß die Tatsache, daß Betreibern die Option verweigert wird, Spielautomaten zu leasen oder zu vereinbaren, bedeutet, daß Betreiber tendieren werden, ältere Automaten zu behalten, anstatt aktualisierte Automaten zu erwerben, vor allem, weil sie eine Quote von 100 Automaten erfüllen müssen. Das beeinflusste das Wachstum der Industrie, meinte Acimovic: *"Das ist ein Problem nicht nur für Glücksspielbetreiber in Serbien, sondern für die ganze Industrie, und vor allem für Leute, die diese Automaten herstellen. Es wäre viel leichter, wenn man die Automaten leasen könnte, wenn man schon das notwendig Minimum von 100 besitzt. Als Ergebnis davon sind viele Betreiber außerstande, die imperative Notwendigkeit zu erfüllen, konstant neue Automatentechnologien und neue Programme einzuführen."*

Weitere gesetzliche Voraussetzungen befinden sich im Teil VI (2) "Spezielle Glücksspiele auf Spielgeräten" des Gesetzes, Artikel 59-70. Diese beschäftigen sich mit dem Widerruf von Genehmigungen, Registrierung von Automaten, Gebühren für Genehmigungen, Steuern und technischen Voraussetzungen. Es wurden außerdem zwei folgende Regeln eingeführt, um zusätzliche Voraussetzungen und Methoden der Regelung von Spielautomaten hinzuzufügen:

1. Regeln über die Methode zur Bestimmung, ob die Voraussetzungen erfüllt wurden für die Erteilung der Genehmigung für die Organisation von Glücksspielen – Wetten (Amtsblatt der Republik Serbien, Nr. 129/2004).
2. Regeln über die Methode der Buchung von verwirklichten Einnahmen pro Spielgerät (Amtsblatt der Republik Serbien, Nr. 129/2004).

5.3 Lizenzierung

Eine dreijährige, erneuerbare Lizenz ist notwendig für den Betrieb von Spielautomaten in Serbien.

5.4 Technische Standards

Das Gesetz bestimmt einige einleitende technische Voraussetzungen für Spielautomaten, die weiter in den Regeln über technische und funktionale Eigenschaften und technische Funktionalität von Spielgeräten und Tischen zum Gesetz ausgearbeitet werden (Amtsblatt der Republik Serbien, Nr. 129/2004) – im weiteren Text "technische Regeln".

Spielgeräte müssen die Voraussetzungen erfüllen, die das Amt für Maße und Wertmetalle, Serbiens metrologisches Institut, festlegt. Die technischen Regeln besagen, daß die Voraussetzungen und Regeln des metrologischen Instituts "auf internationalen Qualitätsstandards und heimischen Regelungen gründen" (Artikel 2 der technischen Regeln). Alle Automaten müssen Tests bestehen, die autorisierte Fachpersonen durchführen – in diesem Bereich gibt es 40 solcher Fachpersonen im Land. Der Finanzminister ist autorisiert, Organe zu bestellen, die technische Inspektionen und Reparaturen an Glücksspielausrüstung durchführen, mit einem resultierenden Zertifikat über Inspektion, das ein Jahr gültig ist (Artikel 86, "Technische Inspektion" des Gesetzes). Wenn das Gerät den Test besteht, ist das Gerät vom serbischen Metrologieinstitut zugelassen, gekennzeichnet und mit Aufkleber versiegelt, die im Institut für Banknotenherstellung auf speziell designedem, geschützten Papier hergestellt werden.

Das Gesetz legt fest, daß der minimale Auszahlungssatz sehr niedrig ist, 60% (Artikel 85 "Minimaler Preis" des Gesetzes und Artikel 10(5) der technischen Regeln). Zusammen mit der Regel, daß Betreiber minimal 100 Geräte benötigen, wurde der niedrige Auszahlungssatz ernsthaft von der JAKTA kritisiert. Mirjana Acimovic sagte, daß dieser Auszahlungsprozentsatz erhöht werden muß, damit Serbien in Einklang mit anderer Glücksspielgesetzgebung in Einklang gebracht wird. Der niedrige Prozentsatz hatte zum Ergebnis, daß die Betreiber sehr alte Programme und Automaten behielten, "die einen Platz im Museum verdienen... Jeder ernsthafte Betreiber wählt einen höheren Auszahlungsprozentsatz im besten Interesse seiner Geschäftstätigkeit, und Serbien sollte die internationalen Standards befolgen."

Weitere Kritiken der technischen Regeln der JAKTA umfassen:

- Die Regierung erkennt nicht die Labors für Gerätetests im Ausland an und behält dadurch ein Monopol über ihr Metrologieinstitut – die einzige Behörde, die die Genehmigung hat, Spielgeräte zuzulassen, ist ein einziges lokales Testlabor, das vom Amt für Maße und Wertmetalle autorisiert ist (das serbische Metrologieinstitut) (Artikel 10, "Ausstellung von Zertifikaten" der technischen Regeln). Man sagt, daß diese Voraussetzung einen Engpaß in den Vorschriften geschaffen hat.
- Die Voraussetzung, eine Genehmigung vom Testlabor zu erhalten, hatte die negative Wirkung, daß die Regierung keine Spielautomaten anerkennt, die von IGT, Casino Technology, Novomatic und Aristocrat hergestellt werden, die lokal in Serbien nicht autorisiert wurden. Das ist auch der Fall, wenn die Automaten im Besitz einer internationalen Zulassung sind.

Das Testen und die Zulassung von Automaten ist ein Aspekt des serbischen Vorschriftenrahmens, wofür die JAKTA hofft, daß er in naher Zukunft geändert werden wird. JAKTA gebrauchte die Analogie von Serbiens Herantreten an ausländische Autos, um ihren Standpunkt zu beweisen – es ist in Serbien nicht notwendig, Autos wie BMW oder Skoda lokal zu testen, damit sie auf serbischen Straßen gefahren werden können; JAKTA

argumentiert, daß die gleiche Situation für Spielautomaten anzuwenden ist, die im Ausland zugelassen und getestet wurden.

Die weiteren technischen Voraussetzungen umfassen die Notwendigkeit, die Datenbank des Betreibers mit dem Finanzministerium zu verbinden, Aufkleber und Zeichen, zwei elektromagnetische/elektronische Zähler – dieses befindet sich vorwiegend in den technischen Regeln. Die technischen Regeln umfassen Formulare "Zertifikat über die technische Inspektion" (CTI), Kundendiensthandbücher für Glücksspiele, Reparatur und Austausch von Zählerformen und Wechseln von Speicherformen.

6. Lotterie

Die Serbische Staatslotterie, "Drzavne Lutrije Srbije", wurde in November 2004 eingeführt. Die Lotterie hat ein Monopol über Lotterien, einschließlich: Lotto, Bingo und Instantlotterien. Die Lotterie hat auch ein Monopol über Internetglücksspiele, ein Distributionskanal, das sie im Laufe von 2009 zu erforschen sucht, nach einer Partnerschaft mit dem Technologieprovider Playtech (siehe den Teil Online Glücksspiele dieses Berichts für weitere Informationen darüber). Die Generaldirektorin der Lotterie, Tijana Andjelic, sagte über die Produkte des Monopols der Lotterie "Wir haben die Möglichkeit, neue Spiele hinzuzufügen, und für jedes neue Spiel, das wir hinzufügen möchten, brauchen wir zunächst die Genehmigung des Vorstands und des Finanzministeriums."

Die Lotterie betreibt zur Zeit fünf Spiele:

- Lotto: eingeführt in Januar 2005, das ist das populärste Glücksspiel in Serbien.
- Bingo: ein TV Bingospiel, das seit September 2007 angeboten wird.
- Instant/Scratchlotto: die Lotterie führte Mittel 2008 vier Instantlotteriespiele ein.
- SMS Lotterie: eingeführt in Dezember 2008. Die Spieler nehmen teil, indem sie leere SMS schicken, um Preise auf täglicher/wöchentlicher Basis zu ziehen, wie auch für einen Endpreis im Gegenwert von USD 55,70.
- Tombola/klassisches Bingo: wird über ca. 53 Verkäufer im ganzen Land betrieben.

Außer den Produktbereichen, wofür die Lotterie ein Monopol hat, hat die Lotterie auch das Recht, Sportwetten und Videolotterien zu organisieren, wofür die Generaldirektorin Andjelic gesagt hat, "daß es einen offenen und wettbewerbsfähigen Markt in Serbien hat". Die Lotterie hat eine Partnerschaft mit der lokalen Niederlassung von Intralot, Yugobet, um Videolotterie (VLT) Produkte anzubieten. Beim Kommentar über den Zeitraum nach der Versuchsperiode in Februar 2007, sagte der CEO von Intralot, Constantinos Antonopoulos: "Wir glauben, daß dieses neue Projekt in Serbien bedeutend zur Verbesserung der Finanzlage unserer Niederlassungen in Serbien beitragen wird. Außerdem wird dieses neue Projekt das Spielangebot bereichern, das den Einwohnern des Landes geboten wird". Intralot ist in Serbien seit 1997 anwesend, durch lokale Unternehmen Yogolot und Yogobet, und betreibt Lotterie zusammen mit Telekom Serbien.

6.1 Statistik

Das Produktportfolio der Serbischen Staatslotterie ist im Diagramm rechts wiedergegeben. (Quelle: Panorama, Nr. 30, April 2009).

Bezüglich der Spielerdemographie führte die Staatslotterie Anfang 2008 eine Umfrage durch. Während die Ergebnisse zeigten, daß Spieler gleichmäßig bezüglich des Geschlechts aufgeteilt sind, besagt die weitere Statistik folgendes:

- 30% der Spieler waren im mittleren Alter
- 22% der Spieler waren jung
- 52% der Spieler hatten Mittelschulbildung, während 32% eine niedrigere Ausbildung hatten
- 16% der Spieler hatten Universitätsabschluß
- 59% der Spieler lebten in urbanen Umgebungen, während der Rest in ländlichen Gebieten wohnte.

Serbiens VLT Markt wurde von Intralot (im Jahr 2007) in einem Wert von €100 Millionen jährlich eingeschätzt.

6.3 Gesetzlicher Rahmen

Das Monopol über Lotterien und klassische Glücksspiele der Serbischen Staatslotterie ist in Artikel 19 des Gesetzes enthalten. Dieser Artikel erlaubt es der Staatslotterie, einer Aktiengesellschaft mit Aktienkapital von €1 Million, "ein anderes Unternehmen zu engagieren, das Glücksspiele organisieren wird (Betreiber von Glücksspielen), vorausgesetzt, sie hat eine Genehmigung von der Regierung eingeholt". Die Staatslotterie kann auch Gesellschaften, Unternehmer oder Einzelpersonen engagieren, die ihre Tickets verkaufen.

Das Monopol der Staatslotterie ist zusätzlich durch einen allgemeinen Verbot von ausländischen Lotterien in Serbien gestärkt. Dieses Verbot ist in Artikel 10(3) des Gesetzes enthalten, der den "Verkauf, das Abtreten, die Ausstellung, die Werbung oder eine Vertretung auf eine andere Weise auf dem Gebiet der Republik, von ausländischen Lotterie- und Spieltickets für Glücksspiele, die im Ausland organisiert werden", verbietet.

Preise, die den Spielern ausgezahlt werden, dürfen nicht weniger als 50% der von den Tickets erhaltenen Mitteln betragen (Artikel 34(1) des Gesetzes).

Der gesetzliche Rahmen Serbiens hat zwei legislative Quellen, die ähnliche Definitionen enthalten darüber, was klassische Glücksspiele sind. Diese sind enthalten in Artikel 14 des Gesetzes und in Artikel 3 der Regeln über den Typ von Glücksspielen.

Klassische Glücksspiele

Artikel 14

Ein klassisches Glücksspiel ist jedes Spiel, an dem eine große Anzahl von Spielern teilnimmt, jeder in der Absicht, der einzige Gewinner zu sein; oder einer der Gewinner eines vordefinierten Preisfonds. Die folgenden Spiele werden als klassische Glücksspiele angesehen:

- 1) Lotterie, Instantlotterie und andere Spiele, die auf Lotterie basieren;
- 2) Sportwetten (Wetten auf das Ergebnis eines Fußballspiels oder einer anderen Sportveranstaltung);
- 3) Lotto, Keno und ähnliche Spiele;
- 4) Tombola, Bingo und ähnliche Spiele, die auf Tombola basieren;
- 5) Fonto oder ähnliche Spiele;

6) Andere Glücksspiele, wie in Paragraph 1 dieses Artikels definiert, die im Katalog von Glücksspielen eingetragen sind.

Regeln über den Typ von Glücksspielen (Amtsblatt der Republik Serbien, Nr. 129/2004)

Artikel 3

Klassische Glücksspiele sind:

- 1) Lotterie;
- 2) Instantlotterie;
- 3) Videolotterie;
- 4) Sportwetten (Wetten auf das Ergebnis eines Fußballspiels oder einer anderen Sportveranstaltung);
- 5) Lotto;
- 6) Keno;
- 7) Tombola;
- 8) Bingo;
- 9) Fonto.

Weitere spezifische Artikel im Gesetz legen die Spielregeln fest, das Ziehen und die Verleihung von Preisen, Ziehen im Fernsehen, Spielansagen und Versteuerung. Diese sind in Teil V "Klassische Glücksspiele", Artikel 25-35 des Gesetzes, enthalten.

6.4 Lizenzierung

Die Serbische Staatslotterie besitzt die einzige Lizenz für die Organisation von Spielen vom Typ Lotterie. Die Lotterie kann, mit Genehmigung der Regierung, den Betrieb von Lotteriespielen an Subunternehmer vergeben.

7. Online Glücksspiele

Der Serbischen Staatslotterie wurde das Monopol für Internet Glücksspiele erteilt, zusammen mit Glücksspielen über Telefon, Handy und übriger Telekommunikation (Artikel 22 "Recht auf Organisation von Glücksspielen über Internet" des Gesetzes). Jedoch erlaubt das Gesetz der Staatslotterie, ein anderes Unternehmen zu engagieren, um Internet Glücksspiele zu betreiben (Artikel 22 des Gesetzes).

Zur Zeit bietet die Staatslotterie keine Spiele auf dem Internet an. Die Lotterie hat jedoch ein Website: <http://www.lutrija.rs>. Die Generaldirektorin Andjelic sagte in April 2009, daß unter den Topprioritäten der Lotterie die "Einführung von Internet und Pokerspielen" sind, wie auch die Beteiligung am Wettmarkt.

Playtech sagte Ende Juli 2009 an, daß es eine strategische Partnerschaft mit der Staatslotterie eingegangen ist, um Online Casino und Pokerprodukte der Lotterie anzubieten. Das war Playtechs erstes solches Geschäft mit der Staatslotterie. In der Bekanntgabe wurde gesagt: "Unter den Bedingungen des Vertrags wird die Serbische Staatslotterie, die laut Gesetz Serbiens einziger Inhaber der Lizenz für Online Glücksspiele ist, von Playtechs Online Casino und Pokerprodukten profitieren. Alle Spiele und Produkte werden in serbischer Sprache geboten werden, und sie werden komplett an den Geschmack der lokalen Benutzer angepaßt

sein." Playtechs Betriebsplattform wird in die bestehende Plattform der Serbischen Lotterie integriert sein.

Bezüglich der Online Betreiber, die Serbien zum Ziel haben, wies Tijana Andjelic darauf hin, daß, obwohl es keine Restriktionen oder Bemühungen gegeben hat, die unlicenzierten ausländischen Betreiber aufzuhalten, dieses Land zum Ziel zu haben, sobald die Serbische Staatslotterie ihr Angebot an Spielen auf dem Internet startet, könnte sich dies ändern. Andjelic sagte:

"... es wurden noch keine Maßnahmen ergriffen gegen ausländische Betreiber, mit dem Sitz im Ausland, der meisten Internetspiele, wie Poker und Sportwetten... Natürlich, das Finanzministerium und die Verwaltung für Glücksspiele haben uns versichert, daß jede Mühe unternommen werden wird, um eine Lösung zu finden, diese Aktivitäten zu unternehmen – ein wichtiger Schritt, vor allem, sobald die Serbische Staatslotterie mit dem Betreiben ihrer Glücksspiele im Internet beginnt."

Jedes Vorgehen gegen ausländische Betreiber oder serbische Spieler ist angeblich bereits im aktuellen Gesetz vorgesehen, denen es verboten ist, "an Glücksspielen teilzunehmen, die im Ausland organisiert und bei denen die Einsätze auf dem Territorium der Republik eingezahlt werden", "Einsätze auf dem Gebiet der Republik zu sammeln für Glücksspiele, die im Ausland organisiert werden", ausländische Lotterie- und Spieltickets zu verkaufen, abzutreten, auszustellen und zu werben für Glücksspiele, die im Ausland organisiert werden (Artikel 10 (1), (2) und (3), "Verbote" des Gesetzes). Dieser Verbot wird durch Artikel 98(6) unterstützt, der vorschreibt, daß "Betreibern von Glücksspielen über Internet, Telefon oder über eine andere Telekommunikationsart usw. entgegen Artikel 22 dieses Gesetzes [Artikel 22, "Recht auf Organisation von Glücksspielen über Internet] – Geldstrafen zwischen 1.000 bis 1 Million Dinar drohen. Eine Million Dinar ist ca. €10.500.

Trotz dem Monopol, das der Lotterie erteilt wurde, ist Serbien ein Markt für nichtserbische Betreiber geworden, mit Hauptspielern, die das Land zum Ziel haben. Wettunternehmen befinden sich prominent in Serbien, mit Sigurica.com, einem serbischen Führer für Online Wetten, der Links hat zu Sites wie expekt, wbin und bet-at-home. Eines von Top 100 Sites in Serbien, laut Webinformationen der Gesellschaft Alexa, ist Livescore.com (rangiert auf Platz 81). Livescore hat Links zu bet-at-home, sportingbet, expekt und bwin. bet-at-home hat das Serbische als die zweite Sprache aufgelistet (nach dem Bulgarischen) bei Suchergebnissen, mit "Jugoslawien" als die dritthöchste Region im Suchverkehr für den be-at-home Website.

Ein heimisches Sportwettunternehmen, mit über 40 physischen Zweigstellen in ganz Serbien, ist Atlantik, und dieses Unternehmen hat ein Website (atlantik.rs), das zur Zeit Teletext Wetten anbietet. Ein anderes ist Balkan Bet, das ebenfalls physische Operationen durchführt und ein Website (balkanbet.co.yu und balkanbet.co.rs hat – der Domänenpräfix ".yu" wird bis September 2009 veraltet sein). Die Angaben der World Bank aus 2007 verzeichnen 20% Internetpenetrationen in Serbien. Vielmehr gibt es zur Zeit 36 Internetservicebetreiber im Land, eine Zahl, die in den letzten Jahre erheblich gestiegen ist. Wahrscheinlich wird die Internetpenetration steigen, und heimische Unternehmen wie Atlantik werden sich dazu verleiten lassen, Online zu gehen. Unter Berücksichtigung des gesetzlichen Internetmonopols der Staatslotterie, im Laufe der weiteren Integration von Serbien in Europa, wird diese interessante Wettbewerbsgesetzgebungen hervorrufen – vor allem, weil Sportwetten ein Produktbereich ist, in dem die Staatslotterie mit privaten, legalen Betreibern im Wettbewerb stehen wird.

8. Wetten

Die legalen Wettspiele umfassen viele Typen von Events, und schließen traditionelle Wettevents ein, wie z.B. Pferderennen, Sportwetten, zusammen mit der Möglichkeit, bei Entertainment Shows, Wahlergebnissen und exotischeren Sportarten zu wetten. Von allen Glücksspielbetreibern sind die Wettbetreiber am meisten vom globalen Finanzabschwung betroffen, wobei viele Betreiber Mitglieder der JAKTA sind, die meinen, daß sie in naher Zukunft einige Aktivitäten einstellen werden.

Die Serbische Staatslotterie wird wahrscheinlich den Sportwettmarkt in diesem Jahr betreten, wovon dann kleinere Wettstuben betroffen sein werden, die in der aktuellen Finanzlage kämpfen. Das ist möglich, denn obwohl Sportwetten kein Gegenstand des Monopols ist, ist Sportwetten als eines von Glücksspieltypen verzeichnet, den der staatliche Betreiber vornehmen kann (Artikel 14 des Gesetzes).

Atlantik ist eines von Serbiens größten Sportwettstuben, und es deckt eine Reihe von europäischen und US Sportevents ab, mit besonderem Fokus auf Fußball (Soccer), wobei fast 50 europäische und andere Ligen angeboten werden. Balkan Bet ist ein anderer großer Betreiber, der auch Glücksspiele auf Spielautomaten in seinen Lokalen bietet.

Hipodrom Beograd ist die serbische Behörde für Pferderennen.

8.1 Statistik

Es gibt ca. 27 Unternehmen, die für das Angebot von physischen Wettdienstleistungen in Serbien registriert sind. Diese Unternehmen leiten insgesamt 1.500 Wettstuben.

8.2 Gesetzlicher Rahmen

Wetten ist umfaßt in Teil VI (3) "Spezielle Glücksspiele – Wetten" des Gesetzes, Artikel 71-82.

Die Wettpalette ist ziemlich breit in Serbien, wobei die meisten Aktivitäten, bei denen gewettet wird, gesetzlich umfaßt sind. Bei den folgenden Events kann in Serbien gewettet werden (Artikel 71 des Gesetzes).

- Individuelle oder Gruppensportevents
- Bestimmte Events innerhalb eines Sportevents – wie z.B. die erzielte Anzahl von Toren, das Team, das zuerst ein Tor erzielt, oder Top Torschütze bei einer Sportveranstaltung, usw.
- Wettbewerbe bei Entertainment Shows, wie z.B. Eurovision.
- Wahlergebnisse.
- Pferde-, Hunde- oder andere Tierrennen.
- Andere Events.

8.3 Lizenzierung

Wettbetreiber, wie andere Spielbetreiber, müssen ein Unternehmen sein mit dem Sitz in Serbien und mit einer Stammeinlage von mindestens €150.000 und mit einem registrierten Depositum/ einer Bankgarantie von €3.000 für jede Wettstube (zusammen mit einem "Risikodepositum" von €150 pro Wettstube).

Ein Wettbetreiber muß den Beleg vorzeigen, daß er das Wetten in mindestens 30 Wettstuben organisieren wird, als Teil der Prozedur für die Ausstellung einer Genehmigung. Andere Bedingungen umfassen die Überprüfung der Tauglichkeit, Unternehmensinformationen und Informationen über den zu organisierenden Typ von Wetten, wie auch, daß die technischen Voraussetzungen erfüllt sind (Artikel 75 des Gesetzes). Die Regeln über die Methoden der Bestimmung, ob die Voraussetzungen erfüllt wurden für die Erteilung der Genehmigung für die Organisation von Glücksspielen – Wetten (Amtsblatt der Republik Serbien, Nr. 129/2004) stellen weiter fest, welche Dokumente eingereicht werden müssen, um eine Lizenz zu erhalten. Diese umfassen Dokumente, die zeigen, daß die Wettstube weiter als 150 Meter von einer Ausbildungsstätte entfernt ist, wie auch Eigentumsdokumente.

Wenn eine Genehmigung erteilt wurde, gilt die Wettlizenz drei Jahre und ist erneuerbar (Artikel 76 des Gesetzes). Organisatoren müssen ebenfalls eine "Genehmigungsgebühr" von € 100 monatlich pro Wettstube zahlen, die, falls ein Minimum von 30 Stuben vorgeschrieben ist, eine Genehmigungsgebühr von insgesamt minimal €3.000 monatlich darstellt.

8.4 Technische Voraussetzungen

Die Wettbetreiber müssen ihre Wettstuben an die Datenbank des Regulators anschließen, aufgrund von technischen Wettvoraussetzungen, die in Artikel 82 des Gesetzes enthalten sind.

9. Steuern

Seit der Verabschiedung des neuen Gesetzes über Glücksspiele im Jahr 2004 verdiente die serbische Regierung €155 Millionen von Steuern und Gebühren aus Glücksspielen im Laufe der drei Jahre bis 2008 – ein bedeutender Anstieg der durchschnittlichen jährlichen Einnahmen aus Glücksspielen im Vergleich von nur €9,8 Millionen vor dem Jahr 2004. Mit den neuen Gesetzen, die wahrscheinlich in diesem oder nächsten Jahr verabschiedet werden, gibt es steigende Spekulation darüber, daß einige Elemente von Serbiens Glücksspielversteuerung sich ändern werden.

Die Steuersätze für die Typen von Wetten, die in Serbien erlaubt sind, sind unten aufgelistet.

9.1 Casino

- Monatliche Steuer auf Glücksspiele für Tischspiele: 3% der Bruttoeinnahmen von Glücksspielen (definiert als Differenz zwischen den insgesamt erhaltenen Einnahmen für die Beteiligung am Spiel und den Gesamtpreisen, die den Gewinnern in einem bestimmten Spiel verliehen werden, minus Wert von Promotionschips, die nicht mit Geld gekauft werden können und die die Glücksspielstätte nur aufgrund einer Genehmigung des Ministeriums ausstellen kann (Artikel 55(2) des Gesetzes).
- Steuer für Spielautomaten und andere Geräte für Glücksspiele: €35 monatlich pro installiertes Gerät für Glücksspiele. Die Steuer wird erhöht, falls das Gerät einen

Umsatz von mehr als €12.000 monatlich hat – falls das der Fall ist, werden zusätzlich 5% auf den Umsatz von über €12.000 fällig.

9.2 Spielautomaten

- €35 monatlich pro installiertes Gerät für Glücksspiele. Die Steuer wird erhöht, wenn das Gerät einen Umsatz von mehr als €12.000 monatlich hat - falls das der Fall ist, werden zusätzlich 5% auf den Umsatz von über €12.000 fällig. Zur Zeit gibt es Spekulationen, daß dieses Gesetz geändert werden wird, falls ein neues Gesetz formuliert wird Anfang dieses Jahrs.
- €180 jährlich Genehmigungsgebühr für jedes Gerät.

9.3 Lotterien (klassische Glücksspiele)

- 60% der netto Einnahmen von Glücksspielen.

9.4 Wetten

- 5% des Bruttoumsatzes aus Wetten ("eine Steuergrundlage, die den Gesamtmitteln entspricht, die in der Eigenschaft der Wettveranstalter kassiert wurden"). Dieser Betrag kann nicht kleiner sein als €500 monatlich für jede Wettstube.

10. Werbung

Die Werbung von Glücksspielen, die noch keine offizielle Zustimmung erhalten haben, ist in Serbien verboten. Die folgenden Teile des Gesetzes beziehen sich auf diesen Verbot:

Verstöße

Artikel 98

Die Serbische Staatslotterie oder jedes Unternehmen wird mit 10.000 bis 1.000.000 Dinar bestraft werden, falls sie:

48) Die Organisation von Glücksspielen wirbt, bekanntgibt oder auf eine andere Weise publiziert, oder einem Betreiber von Glücksspielen erlaubt, das Telekommunikationsnetz für die Beteiligung an einem Spiel zu benutzen, im Namen eines Unternehmens, das keine Genehmigung vom Ministerium für die Organisation von Preiswettbewerben erhalten hat (Artikel 90);

Werbung, Bekanntgabe und Gebrauch von Telekommunikation und übriger Ausrüstung

Artikel 90

Jede Rechtsperson oder Unternehmer, die die Organisation von Spielen werben, bekanntgeben oder auf eine andere Weise publizieren, oder einem Betreiber von Glücksspielen erlauben, das Telekommunikationsnetzwerk für die Beteiligung an einem Spiel zu verwenden, wird eine solche Dienstleistung keinem Unternehmen bieten, das keine Zustimmung vom Board vor der Organisation von Preiswettbewerben eingeholt hat.

Verbote

Artikel 10

Kein Glücksspiel darf organisiert werden, noch kann an einem solchen teilgenommen werden, falls es den Vorschriften dieses Gesetzes widerspricht; die folgenden Aktivitäten werden ebenfalls verboten werden:

3) Verkauf, Abtretung, Ausstellung, Werbung oder Repräsentation auf eine andere Weise auf dem Gebiet der Republik, von ausländischen Lotterien und Spieltickets für Glücksspiele, die im Ausland organisiert werden.

Die Werbungen, die die Staatslotterie unternommen hat, können hier gesehen werden.

11. Problematisches Glücksspielen

Es gibt keine offizielle Statistik über problematisches Glücksspielen für Serbien.

Ein Help-Service für problematisches Glücksspielen wurde im Jahr 2005 eingerichtet, um problematischen Glücksspielern zu helfen und Unterstützung zu bieten. Im Laufe der vierjährigen Arbeit behandelte er zwischen 4.000 und 5.000 Einzelpersonen (die serbische Bevölkerung beträgt ca. 7,38 Millionen).

Die Serbische Staatslotterie, da es Mitglied der Europäischen Lotterien ist, ist Unterzeichnerin der European Responsible Gaming Standards für Lotterien und Sportwetten.

JAKTA arbeitet mit ihren Mitgliedern zusammen, um eine verantwortliche Spielumgebung zu sichern.

12. Geldwäsche

Man schätzt, daß bis €1 Milliarde über Serbien jedes Jahr gewaschen werden. Das Legat der Kriege der 90-ige Jahre des letzten Jahrhunderts trug dazu bei, daß das Land mit illegalen und unerlaubten Aktivitäten assoziiert wird. Die Behörden haben sich sehr bemüht, um diese Assoziation im letzten Jahrzehnt umzukehren. Serbien hat versucht, seine AML Gesetzgebung in Einklang zu bringen mit allen internationalen Konventionen über Geldwäsche, einschließlich solche der UN, und mit den drei Europäischen Direktiven über Geldwäsche. Serbien hat auch Unterstützung erhalten vom USAID Programm bei der Reformation seiner AML Gesetzgebung.

Die Verwaltung für Verhinderung von Geldwäsche ist Serbiens Finanznachrichteneinheit (FNE). Die Verwaltung ist verantwortlich für die Aufsicht der Umsetzung der AML Gesetzgebung und Standards im Land. Sie arbeitet auf einem internationalen Niveau zusammen mit dem MONEYVAL des Europäischen Rats, und wurde Mitglied der Egmont Gruppe in Juli 2003. Aleksandar Vujicic, der Direktor der Verwaltung für Verhinderung von Geldwäsche, sagte an einer Pressekonferenz in Juli 2009, daß im Laufe von 2008 in der Region 2.900 verdächtige Transaktionen dieser Verwaltung angezeigt wurden. Diese Fälle umfaßten Off-Shore Unternehmen, die Geldmittel über die Privatisierung von serbischen Unternehmen, Personen und Drogenhandelkartells erhalten haben.

Serbiens AML Gesetzgebung wurde dreimal in sieben Jahren ergänzt, mit der neusten Version des AML Gesetzes, die in diesem Jahr in Kraft tritt. Im ersten Quartal von 2009 verabschiedete Serbien das neue Gesetz über die Verhinderung von Geldwäsche und

Finanzierung von Terrorismus 2009 ("AML Gesetz"). Das AML Gesetz ersetzte das Gesetz über Verhinderung von Geldwäsche 2005 (Amtsblatt der Republik Serbien, Nr. 107/05 in der ergänzten Fassung 117/05). In Bezug auf Glücksspiele erweiterte das neue AML Gesetz die Bestimmungen des vorangehenden Gesetzes, und umfaßt nun Betreiber von Internetglücksspielen (das Gesetz über Glücksspiele legt weiter fest, daß Betreiber von Glücksspielen AML Vorschriften befolgen müssen, Artikel 24, "Verpflichtungen von Spielbetreibern bei der Verhinderung von Geldwäsche" des Gesetzes).

In Artikel 4 des AML Gesetzes werden Casinos und Betreiber von Internetglücksspielen als "Verpflichtete" definiert, als Entitäten, die gesetzliche Vorschriften erfüllen müssen. Die gesetzliche Vorschrift lautet wie folgt:

Artikel 4

- (9) Betreiber von speziellen Glücksspielen in Casinos
- (19) Betreiber von Glücksspielen, die im Internet, am Telefon oder durch eine andere Verwendung des Telekommunikationsnetzes betrieben werden.

Die Verwaltung für Glücksspiele ist im AML Gesetz verzeichnet als ein Organ, das zuständig ist für die Aufsicht von Betreibern von Glücksspielen und die Umsetzung des AML Gesetzes seitens der Betreiber (Artikel 82 (1) (7) und Artikel 84 (3)).

Casinos sind mit KYC Vorschriften konfrontiert und müssen persönliche Angaben usw. aufzeichnen und diese Angaben zehn Jahre lang bewahren. Die relevanten Auszüge aus den gesetzlichen Vorschriften umfassen folgendes:

Spezielle Fälle der Identifizierung und der Überprüfung der Identität eines Kunden

Artikel 19

- (1) Jedes mal, wenn ein Kunde ein Casino betritt, oder jedes mal, wenn ein Kunde oder sein gesetzlicher Vertreter oder bevollmächtigter Vertreter Zugang zu einem Schließfach haben, wird der Betreiber eines speziellen Glücksspiels in einem Casino oder ein Verpflichteter, der Schließfachdienstleistungen bietet, die Identität des Kunden sicherstellen und verifizieren und vom Kunden oder seinem Vertreter oder bevollmächtigten Vertreter die Angaben aus Artikel 81, Paragraph 1, Punkt 6 und 7 dieses Gesetzes erhalten.

Inhalt der Evidenz

Artikel 81

- (1) Die Evidenz von Daten über Kunden, Geschäftsverhältnisse und Transaktionen aus Artikel 80, Paragraph 1, Punkt 1 dieses Gesetzes wird folgendes enthalten:
 - (5) Vor- und Nachname, Datum und Ort der Geburt und ständiger oder vorläufiger Wohnsitz der natürlichen Person, die das Casino betritt oder Zugang zum Schließfach hat;
 - (7) Datum der Begründung eines Geschäftsverhältnisses, d.h. Datum und Zeitpunkt des Betretens des Casinos oder Zugangs zum Schließfach;

Aufbewahrung von Daten

Zeitraum der Aufbewahrung von Daten durch den Verpflichteten oder Rechtsanwalt

Artikel 77

(1) Der Verpflichtete und der Rechtsanwalt werden die Angaben und die Dokumentation, die aufgrund dieses Gesetzes erhalten werden bezüglich eines Kunden, begründeten Geschäftsverhältnisses mit dem Kunden und der durchgeführten Transaktion, während eines Zeitraums von 10 Jahren ab dem Datum der Beendigung des Geschäftsverhältnisses, durchgeführter Transaktion oder dem letzten Zugang zum Schließfach oder des Betretens des Casinos aufbewahren.

(2) Die verpflichtete Person und der Rechtsanwalt werden die Daten und die Dokumentation über den Kontrollbeamten, stellvertretenden Kontrollbeamten, Berufsausbildung von Angestellten und die durchgeführten internen Kontrollen während eines Zeitraums von mindestens fünf Jahren vom Datum der Beendigung des Diensts des Kontrollbeamten, der umgesetzten Berufsausbildung oder der durchgeführten internen Kontrolle aufbewahren.

Betreiber von Glücksspielen sind mit Strafvorschriften konfrontiert, die Wirtschaftsverstöße im Falle, daß dem AML Gesetz nicht entsprochen wird, vorsehen.

Strafvorschriften

Wirtschaftsverstöße

Artikel 88

(1) Eine Rechtsperson wird für einen Wirtschaftsverstoß mit einer Geldstrafe zwischen RSD 500.000 und RSD 3.000.000 bestraft werden, falls sie:

(14) die Identität des Kunden oder seines gesetzlichen Vertreters oder bevollmächtigten Vertreters nicht festlegt und verifiziert, beim Betreten des Casinos durch eine solche Person oder beim Zugang zum Schließfach, falls sie nicht die benötigten Angaben erhält oder diese nicht auf die vorgeschriebene Weise erhält (Artikel 19);

(38) die in Einklang mit diesem Gesetz erhaltenen Daten und Unterlagen nicht mindestens 10 Jahre nach dem Datum der Beendigung des Geschäftsverhältnisses, der Durchführung der Transaktion oder des letzten Zugangs zum Schließfach oder Betretens des Casinos aufbewahrt (Artikel 77).

13. Links für gesetzliche Vorschriften

(Aktuell im Moment der Veröffentlichung dieses Berichts)

Gesetz

1. Gesetz über Glücksspiele (Amtsblatt der Republik Serbien, Nr. 129/2004, 85/05 usw.)

2. Gesetz über die Verhinderung von Geldwäsche und des finanziellen Terrorismus (inoffizielle Übersetzung)

Erlasse

1. Bestimmung von Strafverstößen, für die eine Bescheinigung über Nichtverurteilung für bestimmte Personen eingereicht werden muß zusammen mit dem Antrag auf eine Lizenz oder die Genehmigung, bestimmte Glücksspiele zu organisieren (Amtsblatt der Republik Serbien, Nr. 128/2004)

Vorschriften

1. Vorschriften über die technischen und funktionalen Eigenschaften und technische Funktionalität von Geräten und Tischen für Glücksspiele (Amtsblatt der Republik Serbien, Nr. 129/2004)
2. Vorschriften über die Methode der Bestimmung, ob die Voraussetzungen erfüllt wurden für die Erteilung einer Genehmigung für die Betreibung von Glücksspielen – Wetten (Amtsblatt der Republik Serbien, Nr. 129/2004)
3. Vorschriften über die Methode der Bestimmung, ob die Voraussetzungen erfüllt wurden für die Erteilung einer Genehmigung für die Betreibung von Glücksspielen in Waren und Dienstleistungen und über die Methode der Verlautbarung von Ergebnissen von Glücksspielen in Waren und Dienstleistungen (Amtsblatt der Republik Serbien, Nr. 129/2004)
4. Vorschriften über die Methode der Evidenz von verwirklichten Einnahmen pro Glücksspielgerät (Amtsblatt der Republik Serbien, Nr. 129/2004)
5. Vorschriften über die Typen von Glücksspielen (Amtsblatt der Republik Serbien, Nr. 129/2004)
6. Vorschriften über die Methode der Bestimmung, ob die Voraussetzungen erfüllt wurden für die Erteilung einer Genehmigung für die Betreibung von Glücksspielen auf automatisierten Glücksspielgeräten (Amtsblatt der Republik Serbien, Nr. 129/2004 und 9/2005)

14. Kontakte von Regulierungsbehörden

Verwaltung für Glücksspiele, Finanzministerium

Republik Serbien
Omladinskih brigada 1
11070 Novi Beograd

Telefon: +381 11/311-7639
Fax: +381 11/311-7572
E-mail: igre.na.srecu@mfin.sr.gov.yu

Amt für Maße und Wertmetalle (ZMDM)

Mike Alasa 14
YU – 11000 Belgrad, Serbien
Telefon: +381 11 20 24 400/ +381 11 32 82 736
Fax: +381 11 21 81 668
E-mail: zavod@dmdm.rs

15. Berufsvereinigung

Vereinigung JAKTA

Vereinigung: Cara Lazara 10, 11000 Belgrad, Serbien
Telefon/Fax: +381 11 328 19 74, +381 11 303 41 90
Handy: +381 63 105 34 34
E-mail: office@jakta.rs

Website: <http://www.jakta.rs>

16. Abschlußbemerkungen und Referenzen

Dieser Bericht wurde verfaßt aufgrund einer Analyse von primären gesetzlichen Dokumenten, die in Übersetzung zur Verfügung standen. Weitere primäre Quelleninformationen wurden aus einem Interview mit Mirjana Acimovic, der Vorsitzenden der Vereinigung für Glücksspiele Serbiens (JAKTA) erhalten. Bezüglich der Diagramme wurde die Statistik für die geschätzten Marktanteile aus dem Artikel "Glücksspiele bereichern den Staatshaushalt", veröffentlicht vom Koloseum Magazin Nr. 5, Seite 56, erhalten. Das Diagramm mit der Anzahl von Spielautomaten basiert auf den Informationen, die von der JAKTA erhalten wurden. Das Lotterienproduktportfolio basiert auf einem Artikel, der von der Generaldirektorin der Serbischen Lotterie, Tijana Andjelic, für das Panorama Magazin, Nr. 30, April 2009, verfaßt wurde.

Die sekundären Quellen umfassen:

Bericht über die internationale Strategie der Kontrolle von Narkotika 2009, Nummer II Geldwäsche und finanzielle Straftaten, US Department of State

B92 (serbisches Medienunternehmen), "Russische Casinos könnte in den Balkan ziehen", 29. Juni 2009

Jährlicher Bericht der Casinos Austria 2008 und Presseinformationen

Europäische Staatslotterien und Panorama Magazin der Toto Association, Nr. 30, April 2009

Jährlicher Bericht der Hit International 2007, Jährlicher Bericht 2008

Jährlicher Bericht Intralot 2008

Website der Vereinigung JAKTA <http://www.jakta.rs>

Koloseum Magazin (Publikation aus Serbien), Ausgaben 1-6 (Koloseum broj 1 specijal; Koloseum broj 2; Koloseum broj 3; Koloseum broj 4; Koloseum broj 5; Koloseum broj 6). Verfügbar Online auf <http://www.koloseumonline.com>.

Projekt des Berichts über organisierte Verbrechen und Korruption, Nr. 4, 6. Juli 2009, Artikel in dieser Ausgabe mit dem Titel: "Der unkontrollierbare Drang" von Stevan Dojcinovic und Stanimir Vaglenov und "Serbien: Wetten nun sicherer?" von Stevan Dojcinovic

Jährlicher Bericht der Queenco Leisure International 2008

Presseinformationen der serbischen Regierung: "Die Regierung fordert das Parlament auf, eine außerordentliche Sitzung abzuhalten", 22. Juni 2004; "Die Lottereeinnahmen werden für die Sicherung der Sozialhilfe und die Entwicklung des Sports aufgewandt werden, sagt der Finanzminister", 23. Juni 2004; "Zwei europäische Casinos bewerben sich um die Lizenz, ein Casino in Belgrad zu öffnen", 20. September 2006.

Verzichtserklärung

Gamblingcompliance.com beabsichtigt keine Deutung dieses Artikels, so daß er von keinem Leser gedeutet werden sollte als Rechtsberatung. Bevor man sich auf irgendeine Information aus diesem Artikel verläßt, wird entschieden geraten, einen unabhängigen rechtlichen Rat einzuholen. Jeder Leser, oder sein verbundenes Unternehmen, der sich auf irgendeine Information aus diesem Artikel verläßt, tut dies auf eigenes Risiko. Jede Verwendung dieses Artikels ist auf den Hinweis auf die Bedingungen und Voraussetzungen, die sich auf dieser Site befinden, begrenzt.

Dieser Artikel wird am 16. Februar 2010 eine Revision erfahren.